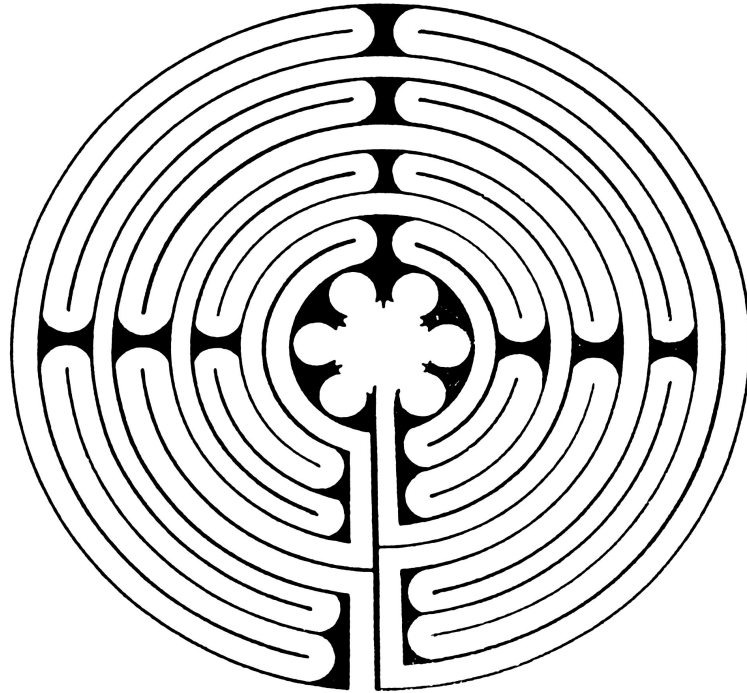


Heute Leben



Bildungsthemen Lebenshilfe Sinnstiftung von Gerhard Karrer

**Auflage 2010 mit neuen Themen
(neu gestaffelte und reduzierte Preise)**

***Lass Dich jeden Tag neu vom Leben beschenken.
Lebe heute, hier und jetzt.
Sei jeden Tag achtsam mit Dir selber,
Deinen Mitmenschen und Deinen Mitgeschöpfen.
Lebe, liebe, lache, leide und lasse los
und Du wirst immer mehr Du selber sein.
...Werde, was du bist!***
Gerhard Karrer, Millenium-Lebensgebet

Diese Lebenshaltung ist mir ans Herz gewachsen,
darin sehe ich Sinn und Aufgabe meiner Bildungstätigkeit.

Ziel meiner Bildungsarbeit und meiner Veranstaltungen ist:
Ein offener, toleranter, einfühlsamer, dialogischer Stil.
Aufbauen und ermutigen,
stärken und fördern von Teilnehmern.
Hinführen zu einem selbstbestimmten,
verantwortungsbewussten und glücklichen Leben.
Achtsamer Umgang mit sich und allen Geschöpfen.
Lebensfreude, innere Ruhe und Frieden finden.
Zu einem durch Krisen gereiften, zufriedenen Leben finden.
Respekt und Achtung vor jeder Person und jedem Geschöpf.
Glauben lebensnah und bibelgemäß erneuern und vertiefen.



Das Leben ist es wert, bewusst und im Hier und Jetzt zu leben.
Die Liebe (Eigenliebe und Nächstenliebe) leben und immer neu suchen und pflegen.
Mit Regeln und Grenzen im eigenen Leben klarkommen und daran wachsen und reifen.
Die Liebe Gottes und die Liebe in uns heute leben.

Gerhard Karrer

Eheberater (Diplom Ehe-, Familien- und Lebensberatung)

Bildungsreferent (Diplom Theologie)

Tannenstr. 15

84435 Lengdorf (Lkr.Erding)

Tel.: 08083/1612

Homepage: www.Heuteleben.de

Email: Info@heuteleben.de

Seit 1988 bin ich nun mit Freude und mit Überzeugung als **Selbständiger Referent in der Erwachsenenbildung** und **seit 1993** in der **Ehe-, Familien- und Lebensberatung der katholischen Kirche der Erzdiözese München und Freising** tätig. In dieser Zeit habe ich viele Höhen und Tiefen erlebt und habe mir Erfahrung und Kompetenz erworben, die ich immer wieder gerne und mit Engagement weitergebe.

Zu mir ganz persönlich:

Ich lebe gerne. Ich liebe die Sonne und die Achtsamkeit.

Ich koste das Leben in allen seinen Varianten.

Ich genieße gerne, die Köstlichkeiten der Erde, das Sitzen auf meinem Balkon umgeben von vielen Blumen und Pflanzen.

Leiden und Krisen haben ebenso mein Leben bestimmt.

Scheitern und Neuanfang im Beziehungsleben habe erfahren und erlebt.

Ich bin daran nicht zerbrochen, sondern versöhnt damit und gereift.

Jetzt lebe ich und liebe ich in einer erfüllenden Partnerschaft, einer Patchworkfamilie mit vielen bereichernden, aber auch herausfordernden Facetten.

Persönlicher Kontakt und Freundschaften pflegen liegen mir am Herzen.

Ich jogge gerne und regelmäßig, halte so Körper und Seele fit.

Mein Krafftier, mein Lieblingstier ist der Delphin. Mich verbindet sehr viel mit diesen sensiblen, tiefsinnigen und verspielten Tieren des Meeres.

Ich habe Schattenseiten, ich weiß um meine Ecken und Kanten, sowie um meine Ängste, da kann ich noch weiter reifen und dazulernen. Ich bin ein Werdender und Suchender.

Meine Lebenserfahrung, mein krisengereiftes Leben, meine Lebensfreude verdichtet sich in vielen Gedanken, Meditationen, Gedichten, Märchen und Geschichten, die ich zu Papier bringe und veröffentliche.

**„Du kannst Deinem Leben nicht mehr Tage,
aber Deinen Tagen mehr Leben geben!“**

Zu meinem Glauben:

Leben, Haltung und Seinsweise Jesu sind mir Basis, er zeigt mir, wie „Menschsein geht“ und wie Gott wirklich ist. Er offenbart mir: „Lebe im Hier und Jetzt.“ Als Bildungsreferent will ich Möglichkeiten für ein Ineinander von Glaube und Leben, Kirche und Welt, Ich und du, Gott und Mensch, sichtbar, spürbar, erfahrbar und lebbar machen.

Mir geht es darum, Jesu Leben und Botschaft glaubwürdig, unserer Zeit angemessen, anziehend und attraktiv zu verkünden und selber zu leben.

Stationen meines Weges

- ° Allgemeine Hochschulreife (Abitur) in Burghausen
- ° Studium der Theologie in Eichstätt und Augsburg, Diplom in Eichstätt
- ° Zivildienst
- ° Selbständig als Referent in der Erwachsenenbildung seit 1988
- ° Ausbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater mit Abschluss Diplom
- ° Tätigkeit als Eheberater an den kirchlichen Beratungsstellen in Freising (1993 bis 2004), Erding (seit 1996 bis heute) und Rosenheim (seit 2005)
- ° Eigene Praxis als Lebens- und Paarberater

Meine Angebote:

Seminare und Kurse,
Vorträge und Bildungsabende,
Besinnungstage und Einkehrtage,
Glaubensorientierung, Ethikstage,
Fortbildung und Weiterbildung,
Bergwandertage, Wohlfühlstage,
Assisiwanderwoche,
Männerwochenenden,
Begleitung von Bibelkreisen,
Paar- und Familienwochenenden
Märchentage.

Einzelberatung und Paarberatung:

Lebenshilfe,
Krisenhilfe,
Einzelberatung
Ehe- und Partnerschaftsberatung.

**Ich habe langjährige Erfahrung in
der Begleitung von Gruppen:
Männergruppen, Bibelkreise,
Trennungs- u. Scheidungsgruppen.**

Preisliste

Vortrag

5-10 Personen	80, - €
11-20 Personen	100, - €
21-30 Personen	120, - €
über 31 Personen	150, - €

Tagesveranstaltung

350, - €

Einhalb Tage (z.B. Freitagabend und Samstag)

475, - €

Wochenendveranstaltung

650, - €

Mehrtagesveranstaltung/Gruppen

nach Vereinbarung

Beratung

nach Vereinbarung

Ich würde mich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.

Meine (Themen-)Angebote sind Einladung an Sie, sich mit mir auf den Weg zu machen. Ich erarbeite auch gerne ein Thema nach Ihrem Wunsch, entsprechend meiner Ausbildung, meiner jahrelangen Bildungsarbeit und meiner Kompetenz.

Inhaltsverzeichnis

Religiöse, spirituelle, biblische Themen:

Franz von Assisi, ein Heiliger zum Anfassen	S. 7
Assisiwanderwoche – Kraftplätze für die Seele	S. 8
Weihnachten feiern, aber wie?	S. 9
Geburt und Kindheit Jesu, mehr als nur fromme Legende?!	S.10
Fastenzeit bewusst - er - leben	S.11
Versuchung Jesus, Wendepunkte im Leben	S.12
Judas, auf ewig verdammt?	S.13
Warum musste Jesus sterben?	S.14
Ostern – wie verwandelt	S.15
Maria Magdalena – Apostelin der Apostel	S.16
Hl.Geist – Das weibliche Gesicht Gottes	S.17
Kain und Abel – Mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit leben	S.18
Turmbau zu Babel – immer höher, immer größer, immer mehr	S.19
Erlöst – wovon?	S.20
Kreuz und Leiden, warum trifft es mich?	S.21
Hölle und Fegfeuer, zwischen Angst und Unverständnis	S.22

Heilung in der Seele durch JesusS.23

Muss ich mir als Christ alles gefallen lassen?S.24

Unverschämte Güte: Das Gleichnis von den Arbeitern im WeinbergS.25

Wiedergeburt und AuferstehungS.26

Mit der Bibel in die Berge

Verschiedene biblische Themen sind möglichS.27

Psychologische Themen, Lebenshilfe

Die 24 Geheimnisse geglücker PartnerschaftS.28

Was Männer brauchenS.29

Die nachfolgend angeführten Themen sind praxiserprobte Möglichkeiten. Nähere Infos und Absprachen unter Tel:08083/1612 oder per Mail: info@heuteleben.de

Wochenenden für Paare, für Familien, für Eltern

„Ich hole dir den Regenbogen vom Himmel“

Moments of E(he)xcellence

Er will Sex, sie will Zärtlichkeit

Geheimnisse geglücker Partnerschaft

Wellness für dich und mich

Ich sehe mich in dir

Check-up für die Liebe

Männerwochenenden und Männertag

Wann ist ein Mann ein Mann?

Ich bin gerne Mann!

Männer lieben anders.

Echte Männer!

Was Männer bewegt!?

Was Männer brauchen!?

Männer und Sexualität.

Märchen (mit selbstverfassten Märchen von Gerhard Karrer)

„Vollmondmärchennacht“

„Zauberhaft“ – Ein Märchentag oder ein Märchenwochenende (Wandern und Märchen)

Franz von Assisi

Ein Heiliger zum Anfassen

Warum Dir? Warum Dir? Warum Dir?
So fragt Mitbruder Masseo Franziskus,
um zu begreifen, was denn die Leute so
Besonderes an dem Heiligen finden.
Das war vor fast acht Jahrhunderten,
aber auch heute ist Franz von Assisi
eine faszinierende Person, die anzieht.

Auch ich bin von dieser beeindruckenden
Gestalt immer wieder neu begeistert und
zum Nachdenken über mich und meine
Lebensweise angeregt, ja herausgefordert.

Franziskus, so lebensnah und doch abgehoben.
Franziskus, fröhlich und ausgelassen wie deprimiert und verzweifelt.
Franziskus, asketisch und konsequent aber auch genießerisch und lustvoll.
Franziskus, radikal arm und doch so reich in der Seele.
Franziskus, ein Wanderleben mit Heimat im Evangelium.
Franziskus, ohne Eigentum und materielle Sicherheit, aber reich an Glück.
Franziskus, Troubadour und zweiter Christus.



Franziskus ist so faszinierend und lebensnah, weil seine persönliche Entwicklung unserem Leben so sehr gleicht mit all unserem Suchen und Fragen, unseren Höhepunkten und Krisen, unseren Ängsten und Enttäuschungen, unseren Freuden und unseren gelingenden wie gescheiterten Beziehungen.

Bis heute fasziniert der geschwisterliche, einfühlsame und achtsame Umgang mit Mensch und Schöpfung, der Charme und die besondere Lebensweise des Heiligen Franz von Assisi und kann uns persönlich wie unserer Zeit Impulse geben.

Zeitgeschichtlicher Hintergrund, Person, Leben, Werdegang, besondere Ereignisse und Begegnungen, Gottesbeziehung und Lebensweise dieses Heiligen zum Anfassen sind Inhalt meines Lieblingsthemas: **Franziskus, einer wie du und ich!**



Dias von Stadt und Land Assisi, eine Sonnengesangsmeditation machen uns diese große Gestalt noch mehr vertraut.

Einzelabend, Tages- oder Wochenendveranstaltung möglich.

Assisi

Kraftplätze für die Seele

Wanderwoche in und um Assisi

Jedes Mal neu fasziniert mich Assisi und das sanfte Umland.
Hier spüre ich an vielen bekannten und verschwiegenen Orten
hautnah Leben und Geist von Franz.

Davon möchte ich anstecken mit einer **beeindruckenden und tiefgehenden Wanderwoche**
zu franziskanischen Stätten und Plätzen in Stadt und Umland.

Jeden Tag sind wir in Ganztags- und Halbtagswanderungen unterwegs auf den Spuren von
Bruder Franz.



Morgen- und Abendmeditationen, Besinnung, Rollenspiel, Phantasiereise, Singen, Staunen,
gemeinsame Gespräche und Gebete, Stille, Meditation, Körpererfahrung, achtsames
Wandern, Bibelgespräch, Erklärungen zum Leben von Franziskus und zu den
franziskanischen Stätten, Picknick im Freien, Siestastunden und gemütliches Zusammensein
füllen den Tag.

Freie Zeit, Muße, Erholung und Ruhe kommen nicht zu kurz.

Wir genießen gutes italienisches Essen, die südländische Lebensart und das abendliche Flair
in der Stadt Assisi.

Ein Liebhaber der Stadt und von Franz lädt Sie ein.

Wichtig: Ich werde bei dieser Wanderwoche nur der geistliche Leiter
sein. Für Organisation, Hotelbuchung, Anreise, Reiseabwicklung ist
ist der Veranstalter bzw. die Reiseleitung zuständig!!

Höchsteilnehmerzahl 12

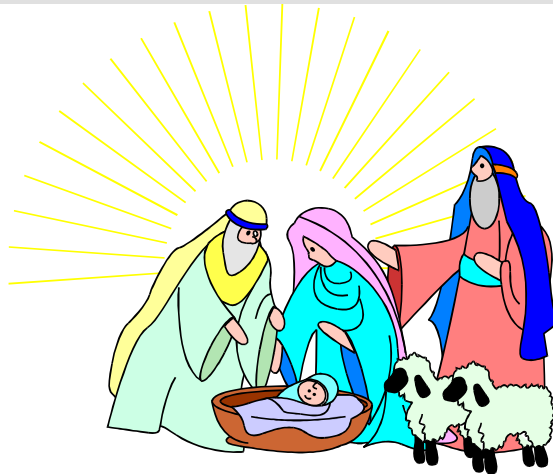
Dauer: 6 oder 7 Tage! Rechtzeitige Planung nötig.

Möglichst ein Jahr vorher.

Kosten: nach Vereinbarung. Assisi-Begleitheft von ca. 100 Seiten



Weihnachten feiern - aber wie ?



Jedes Jahr sind die Tage vor Weihnachten voller Hektik und Stress. Mit der Art und Weise, mit der Form wie heute Advent und Weihnachten begangen und gefeiert werden, fühlen sich viele nicht mehr wohl. Sie suchen Alternativen und fragen nach dem Altbewährten. Wie entkommen wir dem Trubel und finden in der heutigen kommerzialisierten Advents- und Weihnachtszeit wieder zu Ruhe, Besinnung und einem aufbauenden Miteinander in Familie und Kirche.

An diesen Abend bzw. Besinnungstag werde ich aufzeigen:

- * **Advent wird wieder die Zeit, in der ich bei mir ankommen kann und Gott als Mensch in mir ankommen darf.**
- * **Bewährte Formen, Bräuche und Rituale verlebendigen.**
- * **Bildhaftes und zeichenhaftes Erleben von Weihnachten.**
- * **Herkunft von Weihnachtsfest und Weihnachtsbaum.**
- * **Wesentliche Bedeutung Jesu Kindheitsevangelien.**
- * **Konkrete Tipps und Impulse für Advent und Weihnachten.**
- * **Sinnreiche Geschichten und ansprechende Meditationen.**
- * **Konkrete Anregungen für das Feiern von Heilig Abend.**



Materialien, Texte, Hilfen um Advents- und Weihnachtszeit sinnvoll zu feiern.

**Mach`s wie Gott, werde Mensch!
Gott wird Mensch, damit der Mensch Gott werde.**



Geburt und Kindheit Jesu mehr als nur fromme Legende ?!

★ Tiefenpsychologische und historisch-kritische Betrachtungsweise der Kindheitsevangelien bei Matthäus („Ein Drama in fünf Akten“) und bei Lukas („Eine aufregende Ouvertüre“).

★ Herkunft und Ursprung,
Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
Widersprüche und Eigenheiten,
Bedeutung und Aussageabsicht der Kindheitsgeschichten.

★ Tiefenpsychologische Deutungen, die den tieferen und eigentlichen Sinn der Kindheits-erzählungen begreiflich und verstehbar machen, die aber auch herausfordern und herkömmliche Glaubensvorstellungen erneuern.

★ So erhalten die Kindheitsevangelien wieder Bezug zum eigenen Leben und „ich komme darin vor“.
Die tiefenpsychologische Sichtweise zeigt:
Menschwerdung ist Aufgabe für jeden von uns!
Die Kindheitsevangelien Jesu geben den Anstoß:

★ **Werde du selber Mensch.**
Machs, wie Gott, werde Mensch!

Ein oder zwei Abende oder Besinnungstag.

Fastenzeit

Bewusst-er-leben

Fastenzeit ist die Zeit,
sich bewusst einzustimmen auf Ostern.
Zeit, den eigenen Glauben zu vertiefen.
Zeit, Jesus neu zu begegnen.

Fasten als uralte Menschheitserfahrung.
Fasten als Weg zum Heil.
Fasten bei den Juden und zur Zeit Jesu.
Fasten bei Jesus und im Christentum.
Fasten heute: Zeit für das Wesentliche.
Fastenzeit heute bewusst-er-leben.



Ich gebe Information und konkrete Impulse,
wie diese österliche Vorbereitungszeit
bewusst und intensiv erlebt werden kann.

Mit Referat, Meditation, konkreten Tipps,
lade
ich jung und alt ein:

bewusst den Weg IN-Richtung Ostern gehen.

Als Einzelabend oder Besinnungstag bietet das Thema
Hinführung und Einstimmung zur Fastenzeit.

Versuchung Jesu

Wendpunkte im Leben

Kommt nicht jeder Mensch in seinem Leben an Wendepunkte der Entscheidungen, an denen er sich fragt:

Welchen Weg schlage ich ein?

Was mache ich aus mir?

Wie lebe ich und gehe ich meinen Weg?

Wie nutze ich meine Fähigkeiten und Anlagen?

Genauso erging es Jesu am Anfang seines Wirkens.

Die „Versuchungen“ Jesu sind die Grund- und **Urversuchungen der Menschen**. Welche sind sie:

Macht

Ruhm

Genuss

Jesu Art und Weg damit umzugehen gibt uns heute Hilfen und Möglichkeiten, mit dem eigenen Leben zurechtzukommen.

Einzel- oder Tagesveranstaltung.



Judas auf ewig verdammt?!

Was macht diese Gestalt so schillernd?

Was macht Judas so faszinierend?

Das Urbild für den Sündenbock?!

Heil durch Verrat?!

Judas, ein Verräter, ein Verdammter, ein Heiliger?

Von Gott ausersehen, auf ewig verdammt für seinen Verrat?!

Die Frage nach dem Bösen, dem Teuflischen in uns, nach Schuld und Verrat wird immer mit dieser Gestalt verbunden und fordert jeden Menschen zur eigenen Auseinandersetzung mit der Figur des Judas.



Wer ist Judas in Wirklichkeit?

Was wissen wir von ihm?

Was steht in den Evangelien über ihn?

Ist es richtig von Sündenbock zu sprechen?

Was hat er wirklich verraten?

Motive für den Verrat?!

Judas, der Jude?! Grausame und fatale Folgen!

Judasbilder - Judasbräuche.

Judas - Fürbitte für einen Verzweifelten!

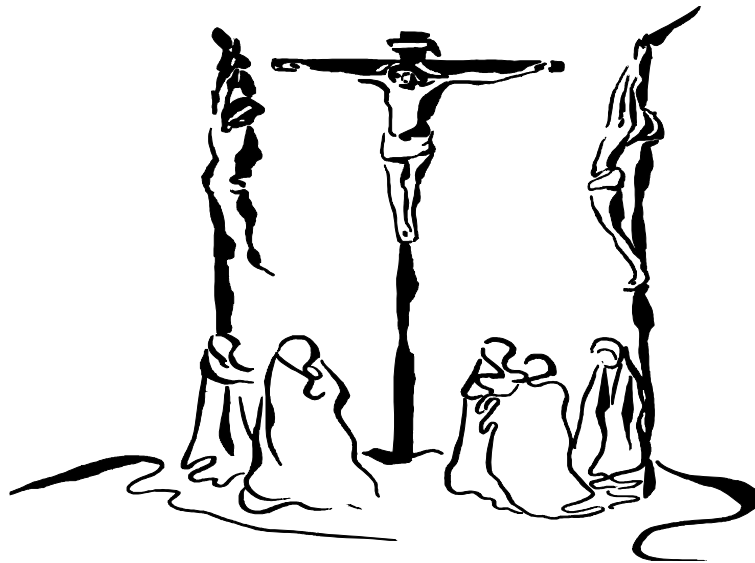
Wie wir Judas neu verstehen und ihm den Platz und das Verständnis entgegenbringen, das seiner Person gerecht wird.

Judas eine Wirklichkeit in uns selbst?!

Vortrag, Tagesveranstaltung oder Wochenendseminar.

Warum musste Jesus sterben?

Ein Gott der Lebenden nicht der Toten



Warum musste Jesus sterben? Wie lautet Ihre Antwort darauf?
Wer war schuld an Jesu Tod? Was würden Sie sagen?

Eine Passion, aber vier verschiedene Evangelienberichte?!
Drei unterschiedliche letzte Worte Jesu am Kreuz?
Was stimmt nun? Wie ist das zu verstehen und zu begreifen?

Wir erforschen die historischen und äußeren Hintergründe von
Jesu Leiden, Sterben und Tod.

Wir erfahren den eigentlichen Sinn und
die zentrale Bedeutung von Jesu Sterben.

Passion und Tod Jesu Christi als Sühneopfer, Erlösung von unseren Sündern,
Stellvertreterleiden oder Liebestat, oder haben sie einen ganz anderen Sinn?!
Theologische Hintergründe, Grundzüge und Deutungen.

Jesu Leiden und unser eigenes Leiden bekommen vom
Sterben und Tod Jesu her tragfähigen neuen Sinn.
Jesus zeigt auf, wie wir unsere Ängste bewältigen können und
er befreit und erlöst uns durch sein Sterben zu wahren
Leben.

Ein Abend oder zwei Abende, Besinnungstag oder ein ganzes Wochenende.

Ostern - wie verwandelt

Leben ist stärker als der Tod

Ist Jesus wirklich auferstanden?
War das Grab tatsächlich leer?
Ist nicht alles gut erfunden?
Wie sollen wir uns die Erscheinungen
vor den Jünger/innen vorstellen?
Was ist die zentrale Osterbotschaft?
Was können wir heute glauben?

Die Auferstehung Jesu

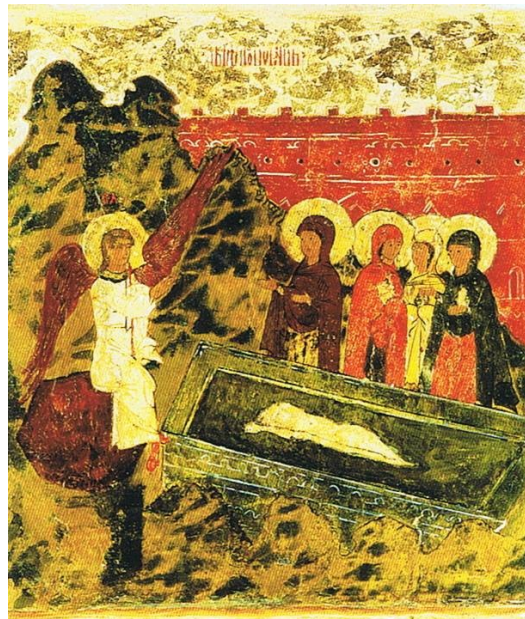
Historische Seite

Theologische Seite

Erfahrungsseite

Glaubensseite

Psychologische Seite



Der Glaube an die Auferstehung ist d e r zentrale Glaubensinhalt des Christentums schlechthin. Deshalb wird er immer wieder stark in Frage gestellt und angezweifelt. Eine Ursehnsucht des Menschen kommt im Glauben an die Auferstehung zum Vorschein:

Die Sehnsucht nach dem Paradies, dem Leben im Jenseits.

Die Sehnsucht auf ein Leben nach dem Tod.

Die Hoffnung und Sehnsucht nach einem Gott, der erlöst und befreit, der sich als die Liebe erweist, die ewige Heimat, Geborgenheit und Geliebtwerden schenkt.

Wie ist nun die Auferstehung (heute) zu begreifen und zu verstehen?

Wie wurden damals die Ostererlebnisse verstanden?

Darauf werde ich intensiv eingehen und den eigentlichen Sinn der Auferstehungserzählungen und Ostererscheinungen aufdecken. So erfahren wir den Kernpunkt und die Mitte des Osterglaubens.

Ostern ist eine einschneidende, wegweisende neue Erfahrung. Damals wie heute. Mit Ostern beginnt im Menschen persönliches, gemeinschaftsstiftendes Neuwerden und Ganzwerden.

Leben ist stärker als der Tod. Ostern: Jesus lässt sich sehen!!

Einzelvortrag wie Besinnungstag möglich.

Maria Magdalena

Apostelin der Apostel

Maria Magdalena, wer ist sie wirklich?
Sünderin?
Büßerin?
Begleiterin und Jüngerin Jesu?
Engste Vertraute Jesu?
Verkünderin der Osterbotschaft?
Apostelin der Apostel?



Wir lernen diese ungewöhnliche Frau näher kennen, über die wenig bekannt ist und über die viele falsche Aussagen und Bilder kursieren.

Wir befragen die Bibel, was über die Frau aus Magdala wirklich drinsteht.

Wir entdecken eine starke, faszinierende Persönlichkeit, die Jesus sehr nahe steht. Für Jesu Leben und Sterben, für die Osterverkündigung hat sie eine zentrale Bedeutung. Sie ist die erste Zeugin der Auferstehung. Darum wird sie bis ins Mittelalter hinein „Apostelin der Apostel“ genannt.

Maria Magdalena ist Sinnbild der Liebe.

Maria Magdalena ist Beispiel für die gleichberechtigte Stellung der Frauen in der Nachfolge Jesu.

Maria Magdalena ist Vorbild für gelebte Geschwisterlichkeit in der Kirche.

Was müssten die Folgen für die Kirche heute sein, wenn wir die Beziehung von Jesus und Maria Magdalena übertragen und ernst nehmen?

Diese Veranstaltung ist als Vortrag wie als Besinnungstag möglich.

Maria Magdalena ist eine Gestalt, die anregt und herausfordert, über sich und die Stellung der Frau in der Kirche nachzudenken und Impulse für das persönliche Glaubensleben mitzunehmen.

Heiliger. Geist

Das weibliche Gesicht Gottes?!

Im Hebräischen, der Sprache Jesu und der Bibel, ist unser Wort für Geist, Gottes Geist, Hl. Geist weiblich (das hebräische Wort lautet „Ruach“)!

Im Alten Testament kommt dieses Wort Ruach fast 400 mal vor und fast ausschließlich wird dieses Wort weiblich gebraucht.

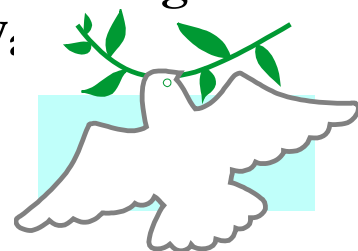
Das ist mehr als nur eine Frage der Grammatik. Denn im Semitischen ist das Geschlecht eines Wortes von viel größerer Bedeutung als in unseren modernen Sprachen. Diese weibliche Geisteskraft Ruach ist etwas Dynamisches im Gegensatz zum leblos Statischen. Eine Kraft, die sich bewegt und in Bewegung bringt. Diese Kraft macht lebendig und bringt in Schwung, sie verändert und erneuert, sie schafft Leben und ist Energie. In ihr steckt **Vitalität**. Sie ist schöpferisch und kreativ. Sie stiftet Beziehung und Miteinander. Sie ist wie **Atem, Feuer und lebensspendendes Wasser**. Die Ruach lässt sich nicht definieren, es wird immer ihr Wirken beschrieben.

Jesus spricht und lebt von dieser “Ruach“, diesem weiblichen Geist.

Gott schickt und schenkt uns seine weiblich mütterliche Seite. Sie lässt uns leben und Gott erfahren.

Wir betrachten und meditieren die Bedeutung der Symbole für Hl.Geist: Feuer, Wind, W:

Vortrag oder Besinnungstag



Kain und Abel

Mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit leben

Geschwisterlichkeit schlägt in Konkurrenz um.
Aus brüderlichem Miteinander wird Feindschaft.

Wie gehen wir Menschen mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit in unserem Leben um?

Was tue ich, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle?

Wie reagiere ich, wenn andere besser, klüger, schöner, erfolgreicher und reicher sind als ich?

Wie verhalte ich mich bei Andersartigkeit?

Wie stehe ich zu unterschiedlichen Lebensauffassungen und Lebensstilen ?

Wie gehe ich um mit Konkurrenz und Misstrauen?

Sinnziel der Geschichte ist, mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit so umzugehen, dass wir einander „Bruder und Schwester“ bleiben.

Gott erweist sich als barmherziger Gott, der den Menschen An-Sehen gibt.

Kain und Abel sind zwei Verhaltensweisen in uns!

Eine typisch menschliche „Sündenfallgeschichte“, die aufzeigt: Gott vertraut und verzeiht immer wieder.
Eine Veranstaltung (Vortrag oder Besinnungstag), Mitmenschlichkeit zu lernen.

Der Turmbau zu Babel

Immer höher, immer größer, immer mehr

Eine Symbolgeschichte („Sündenfallgeschichte“) für den Verlust zwischenmenschlicher Solidarität.

Machtstreben, Ruhmsucht und Egoismus zerstören das Miteinander, die Gemeinschaft, das Wir.

Menschen erliegen immer wieder der Versuchung zur übertriebenen Selbst-dar-Stellung und zur Machtgier. („Lasst uns einen Namen machen...“) („Ein Turm bis zum Himmel...“)

Wenn Solidarität zerbricht und egoistisches Konkurrenzdenken herrscht, kommt es zu Kommunikationsstörungen.

Gott will die gegläuckte Beziehung und die Solidarität der Menschen untereinander; deshalb ist diese Geschichte dem Menschen ans Herz gelegt als Mahnung zum Umdenken.

Der Mensch bringt sich selbst durch sein Verhalten in die Nicht-Solidarität, zur gestörten Kommunikation, in Zerstreuung und Einsamkeit.

Eine Veranstaltung, Solidarität zu lernen.



Erlöst - wovon?

„Jesus starb für uns und wegen unserer Sünden“.

„Gott hat seinen Sohn geopfert“.

„Jesus Christus hat uns erlöst“

„Durch seinen Tod sind wir erlöst?“

Verstehen wir, was diese Aussagen bedeuten?

Was ist damit eigentlich gemeint?

Wovon müssen wir erlöst werden?

Was war das Erlösende an Jesu Tod?

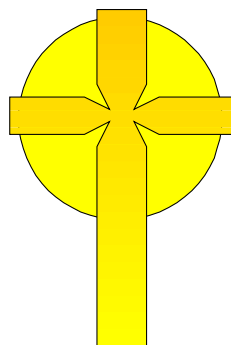
Muss Gott versöhnt werden?

Braucht Gott ein Blutopfer am Kreuz?

Auf all diese Fragen gibt diese Veranstaltung fundierte Antworten und zeigt den tieferen und eigentlichen Sinn von Jesu Sterben und Tod sowie von Erlösung auf.

Biblischer und theologischer Hintergrund der Erlösungslehre kommen in den Blick.

Die Bedeutung und Sinn von Erlösung für heute und den Christen von heute verstehen und einen neuen Weg von Erlösung weisen.



Ein oder zwei Abende, Besinnungstag oder Wochenende.

Kreuz und Leiden

Warum trifft es mich?!

Mein Kind stirbt an Krebs?!

Ein Verkehrsunfall reißt meine Familie auseinander?!

Eine Umweltkatastrophe bringt vielen Tod und Elend?!!

Ein Erdbeben fordert Hunderte unschuldiger Opfer?!

Meine Partnerschaft ist zerstört?

Ich habe eine todbringende Krankheit?

Ich bin deprimiert?

Warum trifft es mich?

Warum ausgerechnet mich?

Warum muss ich so leiden?



Jeder von uns hat solche oder ähnliche Situation bei sich, in seiner Familie oder seinem Freundeskreis erlebt.

Hat nicht jeder von uns schon seine Ohnmacht, seine Wut, seine Schmerzensschreie, diese grausame Frage,

„Warum? Warum? Warum?“ hinausgeschrien?

Wie kann Gott Kreuz und Leid, das Böse und das Unheil zulassen? Ist Gott der Verursacher von Leid?

Auf diese existentiellen Fragen werde ich genau eingehen.

Wie gehen wir mit vorschnellen Antworten und falschem Trost um?

Was hilft wirklich, wenn mein Leben durchkreuzt wird?

Leiden kann heilen! Durch Krisen reife ich!

Leiderfahrungen biblischer Gestalten wie Hiob, Jakob und Jesu Kreuz und Leiden zeigen auf, wie mit Kreuz und Leiden umgegangen werden kann. Wir vergleichen die Antworten und Wege durchs Leiden in der Bibel mit der heutigen psychologisch-therapeutischen Krisenbewältigung und entdecken richtungsweisende ähnliche Parallelen und Wege.

Sie helfen, Kreuz und Leiden heute zu bewältigen.

Jede Krise ist eine Chance zu Neuwerden und Veränderung.

Leiden vergeht, Gelittenhaben nicht!

Eine intensive, tiefgehende, herausfordernde Veranstaltung für einen oder zwei Abende, einen Tag oder ein Wochenende.

Hölle und Fegefeuer

Zwischen Angst und Unverständnis

Warum gibt es heute keine Höllenpredigten mehr?
Wo sind die feurigen Bilder des Mittelalters hin?
Gibt es die Hölle, Teufel und Fegefeuer nicht mehr?
In der Kirche werden diese Themen totgeschwiegen?!

Sind und waren Hölle und Fegefeuer nur angstmachende Bilder?
War alles nur Märchen, Legende, Druckmittel, Projektion?

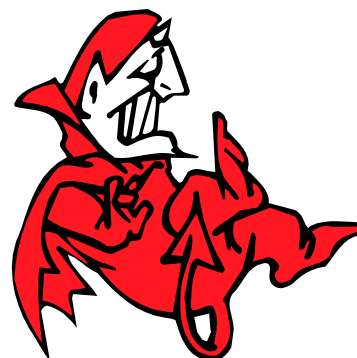
- * Hölle und Fegefeuer - Wort und Bedeutung.
- * Hölle und Fegefeuer in biblischer Sicht.
- * Historisches zu Hölle und Fegefeuer -
- * Hölle in Kunst und Kultur.
- * Hölle und Fegefeuer in der kirchlichen Tradition
- * Bedeutung/Sinn des „Glaubens“ an die Hölle und Fegefeuer
- * Gott und Hölle - wie sind sie miteinander vereinbar?
- * Jesus und seine Stellung zu Hölle und Fegefeuer

Es geht um Befreiung von biblischen und kirchlichen Alpträumen,
wie lähmender Angst vor Hölle und ewiger Verdammnis.
Von einem dunklen Gottesbild hin zu einer Gotteserfahrung,
die Zuversicht, Zuwendung und Hoffnung schenkt.
Wie kann der Christ an einen liebenden Gott glauben angesichts von Hölle
und Fegefeuer?

Wie Hölle und Fegefeuer heute zu verstehen sind!
Was Hölle und Fegefeuer eigentlich bedeuten!
Gottes Gericht bringt Heil und nicht Verderben!
Gott bringt und gibt Leben. Gott richtet auf.

Von Angst zu Vertrauen gelangen.

Einzelabend oder Besinnungstag



Heilung in der Seele durch Jesus

Unsere Seelen leiden heutzutage mehr und mehr.
War das zu Jesu Zeiten anders?

Wie geht Jesus mit Seelenleiden, Krankheiten, Krisen
Problemen und Unheilsituationen bei sich und bei anderen um?
Wie heilt Jesus?
Was heilt Jesus?

Anhand von konkreten Beispielen aus dem Leben Jesu erleben wir, wie er Krisen und seelische Probleme bei sich und bei anderen auf den Heilungsweg bringt und zur Selbstwerdung führt.

Wir erfahren von seiner einfühlsamen Art mit körperlichen und seelischen Belastungen umzugehen.

Wir nehmen Teil an seinem heilenden Umgang mit krisengeschüttelten Menschen.

Die ganzheitliche Sicht des Menschen und die Heilung in der Seele durch Jesus kann für uns heute Weg und Hilfe für die Bewältigung des eigenen Lebens sein.

Jesus zeigt uns, wie wir an der Seele gesunden können.

Als Einzelvortrag und als Seminar möglich.



Muss ich mir als Christ alles gefallen lassen ?

„Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halte ihm auch die andere hin!“

(Mt 5,39 Bergpredigt)

Wie hat Jesus das gemeint? Hat sich Jesus alles gefallen lassen?

Wie ist das in der heutigen Zeit zu verstehen?

Was heißt das für den Umgang mit jeglicher Gewalt und Aggression?

Soll ich mich aus christlicher Sicht nicht wehren (dürfen)?

Wie hält es denn Jesus selber mit Aggression und Gewalt?

Wie geht er mit Konflikten und Angriffen um?



Wir schauen genau auf die biblischen und jesuanischen Aussagen, welche Wege und Möglichkeiten sich daraus ergeben.

Wie hat Jesus selbst sich verhalten bei Gewalt?

Müssen wir uns als Christen alles gefallen lassen oder müssen wir Jesu Wort nicht neu verstehen und begreifen lernen!? Wir vergleichen Jesu Weg mit heutigen psychologischen Erkenntnissen und schauen, ob sich Gemeinsamkeiten zum Umgang mit Konflikten und Aggression entdecken lassen.

Können wir heute Jesu Wort vom „Wange hinhalten“ und seine Wegweisung zur Feindesliebe überhaupt noch umsetzen oder ist das in der heutigen Zeit einfach nicht praktizierbar?

Was können wir für uns selber aus Jesu Verhalten mitnehmen und übernehmen?

Ich werde fundierte Antworten und aufschlussreiche Sichtweisen für den Menschen von heute anbieten und aufzeigen, wie durch Jesu aktiven Gewaltverzicht die Spirale der Gewalt durchbrochen werden kann.

Jesus ist mit seinem gewaltlosen Weg moderner denn je.

Die „Wange hinhalten“ ist viel mehr als nur passives Erdulden oder braves Opfer sein.

Eine Thematik, die jeden persönlich betrifft und der sich keiner entziehen kann. Darum ist jeder eingeladen, sich mit diesem Grundsatz aus der Bergpredigt intensiv auseinander zu setzen und seine eigenen Konflikt- und Streitmuster kritisch zu hinterfragen und wo nötig zu verändern. Nur so kann ein friedvolles Miteinander gelingen.

Als Einzelabend, Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung möglich.



Unverschämte Güte

oder

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Wann haben Sie sich zum letzten Mal ungerecht behandelt gefühlt?
Haben Sie selbst schon mal jemand scheinbar ungerecht behandelt?

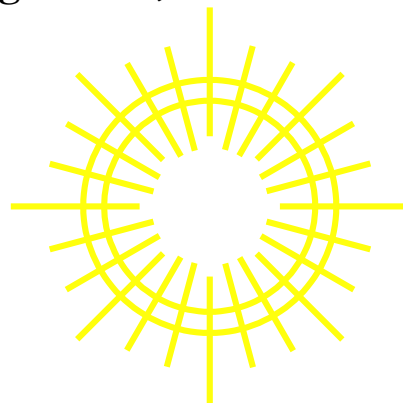
Wie wirkt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg?
Ärgerniserregend? Angstmachend? Beruhigend?

Wir leben im Zeitalter des Lohn- und Leistungsdenkens:
Da ist es doch ungerecht, wenn jemand nicht seinen angemessenen Lohn
erhält?

Was ist die wirkliche Aussage des Gleichnisses von den Arbeitern im
Weinberg?

Was will Jesus damals und uns mit diesem (Rechtfertigungs-)Gleichnis sagen?
Was sagt er uns über recht verstandene Liebe, Güte und Großmut?!
Welches Gottesbild vermittelt uns da Jesus?

**Das ist schon fast ein unverschämt gütiger Gott?!
Barmherzigkeit kommt vor Leistung!?
Güte steht über der Gerechtigkeit?!
Ich gebe Dir, was Du brauchst!**



Abendveranstaltung

Wiedergeburt und Auferstehung

**Gibt es ein Leben nach dem Tod?
Wie kommt das Böse in die Welt?
Gibt es eine ausgleichende Gerechtigkeit?
Ist der Tod nur Zwischenstation oder Ende des Lebens?
Darf oder muss ich nochmals auf die Erde?**

Auf diese entscheidenden Fragen unseres Lebens geben Wiedergeburtstheorie und Christentum unterschiedliche Antworten und Erklärungen.

Ist der Glaube an die Wiedergeburt und der christliche Glaube an die Auferstehung vereinbar?

Kann ich als Christ an Wiedergeburt und Reinkarnation glauben?



Lehre und Glaube an die Wiedergeburt verbreiten sich heute in unserer westlichen Welt sehr stark.

Vielen ist der Glaube an die Reinkarnation der Seele einsichtiger und verständlicher für ihre Frage nach dem Sinn des Lebens, dem Sinn des Leidens und dem Sinn des Todes.

Westliche und östliche Sicht der Wiedergeburt.

Wesentliche Inhalte der Reinkarnationslehre.

Wesentliche Glaubensaussagen über die Auferstehung.

Unterschiede zwischen Auferstehung und Wiedergeburt.

Vortrag oder Seminar möglich.

Mit der Bibel in die Berge



Erholung für Körper, Seele und Geist.

Mal nichts tun müssen. Sich entspannen und loslassen.

In der freien Natur der Berge wandern, das Zusammensein genießen, gut gelaunt unterwegs sein. **Die Bibel auf neue Art erleben!**

Wandern und Stille halten. Wandern und sich selbst erfahren.

In der Bergwelt meditieren. Jesus auf ungewöhnliche Art begegnen.

Jesu Leben, so voller Höhen und Tiefen, ist uns Weg und Hilfe, das eigene Leben zu bewältigen.

In lockerer, gelöster und heiterer Atmosphäre gehen wir nicht zu anstrengende Bergtouren. (Ziel nach Vereinbarung und Zielgruppe) Die Gipfelbrotzeit oder die Einkehr in Bergalmen gehören dazu und lassen solch einen Tag zum Erlebnis werden.

Das Heute leben, ganz dasein, staunen, spielen, lachen, sich austauschen und Erfahrungen von Menschen aus der Bibel ins eigene Leben übertragen.

Glauben und Alltag, Natur und Mensch, Bibel und persönliches Leben bringen wir so in Einklang. Mögliche Themen:

- *Altes Loslassen - Neues Zulassen*
- *Der Schatz im Acker*
- *Zu den (eigenen) Quellen gehen*
Wo liegt Emmaus?
- *Den Himmel auf Erden abnen*
- *Das Heute leben und genießen*
- *Die Seele baumeln lassen*
- *Nimm Dir Zeit*
- *Über Wasser wandeln, Glaube trägt*
oder ein Themenwunsch nach Ihrer Wahl

Die 24 Geheimnisse geglückter Partnerschaft

Ein lang verheiratetes Ehepaar wird beim Ehejubiläum von einem Reporter gefragt, ob sie sich noch lieben oder nur noch nebeneinander erleben. Wir lieben uns noch tiefer als am Anfang, versichern beide übereinstimmend dem Frager. „Wie haben Sie es geschafft hätten, solange zusammen zu bleiben und sich immer noch zu lieben?“, fragt der Journalist die beiden. Sie antworten: „Wir haben uns jeden Tag gezeigt, dass wir uns lieb haben.“

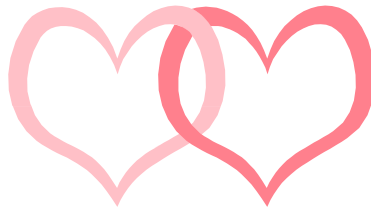
Ja, so könnte es gehen, einander die Liebe zu zeigen und sie damit erfahrbar und tragfähig zu machen.

Aber: Was ist Liebe? Was ist darunter zu verstehen?

Nur ein Gefühl oder mehr?

Wie kann Beziehung, Partnerschaft, Ehe gelingen?

Was sind die Geheimnisse einer glücklichen Partnerschaft?

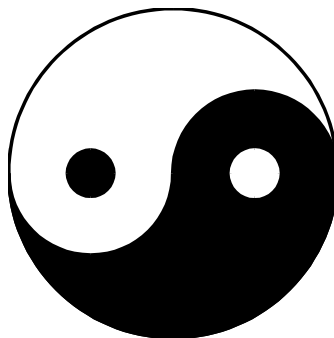


Aus meiner 17 jährigen Erfahrung als Ehe- und Lebensberater werde ich wesentliche, entscheidende Faktoren für das Glück der partnerschaftlichen Liebe aufzeigen.

**Eine Veranstaltung voller Tiefgang, aber auch zum Schmunzeln!
(Vortrag, Seminar, Ein- oder Zwei-Tagesveranstaltung möglich.)**

Ehemann: "Es ist doch immer wieder erstaunlich, dass die hübschesten Mädchen die größten Idioten heiraten!" Ehefrau: "Liebling, das ist das schönste Kompliment seit Jahren!"

Kommt eine Frau nach ihrem Tod in den Himmel und fragt Petrus, ob sie ihren verstorbenen Mann treffen könne. Dieser verspricht, nachzusehen, in welcher Abteilung der Verblichene zu finden sei. Doch im Computer findet er keinen Eintrag. Vielleicht ist er bei den Seligen? Kein Eintrag. Auch bei den Heiligen ist er nicht zu finden. "Sagen Sie, gute Frau, wie lange waren sie eigentlich verheiratet?" "Über 50 Jahre", antwortet diese stolz. "Das ist natürlich etwas anderes, dann finden wir ihn bei den Märtyrern."



Was Männer brauchen

Als Mann von heute brauchst Du? Na, was?

Der Mann braucht heute:

Sex, Fernsehen, Sport, Bier, Auto, Computer...?! Noch was?

Stimmt das denn wirklich?

Findest du dich als Mann wieder in folgenden Aussagen?:

Seinen Mann stehen!

Leistung bringen: Kann ich was, bin ich was!

Erwartungen entsprechen!

Ansprüche an sich selber!

Keine Unsicherheiten zulassen!

Gefühle zeigen, ja, aber nur heimlich!

Sex genießen und nur nicht versagen!

Welche Männlichkeitsrituale braucht(e) Mann?!

Glaube ist Frauensache!? Woran glaube ich dann als Mann?

Männerumfrage: Die vier Männertypen von heute.

Was Männer heute wirklich brauchen.

Was Männer stärkt!

Wie Männer lieben!

Wie Männer glauben.

Wie Mannsein heute geht!

Erleben eines stärkenden Männerrituals.

Vortrag, Diskussion, Ritual

